



## Managementplan für die Biotopflächen des Golf & Land-Club Regensburg e.V.



Dieser Managementplan wurde in enger Zusammenarbeit mit dem LBV Regensburg, Herrn Tom Aumer, dem Vertreter des DGV für das Programm Golf & Natur, Herrn Dr. Gunther Hardt und dem Head Greenkeeper des G&LC Regensburg, Herrn Christian Löffl, erarbeitet und wird bei Bedarf fortgeschrieben.

Zur Umsetzung wurde ein Team „Golf & Natur“ gebildet, dem die Herren Tom Aumer, Christian Früh, Dr. Gunther Hardt, Christian Löffl und Klaus Schützmann angehören.

## Inhaltsverzeichnis

<b>0. Vorbemerkung</b>	3
<b>1. Grundlagen</b>	3
1.1. Rechtliche und fachliche Grundlagen	3
1.2. Verbindlichkeit	3
<b>2. Gebietscharakteristik</b>	4
2.1. Gebietsbeschreibung	4
2.2. Einflüsse und Nutzungen	5
2.3. Eigentumsverhältnisse	6
2.4. Regionales Umfeld	6
2.5. Schutzstatus und bestehende Planungen	7
<b>3. Erhaltungsgegenstand</b>	7
3.1. Lebensraumtypen auf der Anlage	7
3.2. Vogel-, Fledermaus-, Insekten, Amphibien- und Reptilienarten auf der Anlage und im direkten Umfeld des Gebietes	8-19
3.3. Baumarten & Biotope	19
<b>4. Erhaltungsziele</b>	19
4.1. Erhaltungs- und Wiederherstellungsziele	19
<b>5. Analyse und Bewertung</b>	19
<b>6. Maßnahmenkatalog</b>	20
6.1. Bisher durchgeführte Maßnahmen	20-29
6.2. Weitergehende Entwicklungsmaßnahmen	30
6.3. Kosten & Finanzierung	30
<b>7. Erfolgskontrolle und Monitoring der Maßnahmen</b>	30

## 0. Vorbemerkung

Das Thema Golf & Natur ist sicher für die Mehrheit der Bevölkerung ein Widerspruch in sich. Vorurteile wie auf Golfanlagen gibt es doch nur Rasenmonokultur und Golfplätze verschandeln die Natur, halten sich hartnäckig in den Köpfen. Daher ist es wichtig, die Maßnahmen, die vom Golf- und Land-Club Regensburg e.V. für den Naturschutz ergriffen werden, auch zu thematisieren und zu dokumentieren. Dieser Plan soll uns dabei helfen, die vorhandenen Biotopflächen mit Fauna und Flora in Zusammenarbeit mit dem LBV und der unteren Naturschutzbehörde zu erfassen und zu pflegen. Er ist daher nicht statisch, sondern wird in Abhängigkeit von der Entwicklung der Golfanlage stetig fortgeschrieben.

## 1. Grundlagen

### 1.1. Rechtliche und fachliche Grundlagen

Der Golf- und Land-Club Regensburg ist seit 1969 auf der als Golfanlage genutzten Fläche beheimatet. Das Gebiet ist von Wald (dem sog. Thiergarten) und Ackerflächen umschlossen und liegt im Landschaftsschutzgebiet.

Folgende fachliche Grundlagen liegen der Erstellung des Managementplanes zu Grunde:

- Gebietsabgrenzung laut Flurkarte aus Thurn & Taxis Pachtvertrag Maßstab 1:5000 Fläche ca. 64 ha
- Kartierung des LBV der Vogelarten und Insekten ab 2019
- Artenschutzgutachten der Firma Raum + Zeit mit artenschutzrechtlichem Fachbeitrag von Tobias Nowak; Team Umwelt Landschaft G+S Fritz Halser und Christine Pronold

### 1.2. Verbindlichkeit

Dieser Plan ist in intensiver Abstimmung mit dem Vorstand des Golf- und Land-Club Regensburg und den Verantwortlichen von DGV und LBV Regensburg erstellt worden.

Neben notwendigen Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen werden hierbei auch weitergehende Entwicklungsmaßnahmen des Gebietes dargestellt.

Der Plan dient als verbindliche Handlungsleitlinie und fachliche Information für die Planung neuer Vorhaben und die Abstimmung mit Behörden, Verbänden und dem Grundstückseigentümer Thurn & Taxis.

Die Darstellung einzelner Maßnahmen ersetzt nicht die rechtlich erforderlichen Genehmigungen z.B. nach Naturschutz- oder Wasserrecht.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen sollen verschiedene Instrumente wie Pachtflächen-erweiterungen und die Durchführung von konkreten Biotopmaßnahmen zur Anwendung kommen.

## 2. Gebietscharakteristik

### 2.1 Gebietsbeschreibung

Die rund 64 ha große Golfanlage liegt an den Ausläufern des Bayrischen Waldes ca. 20km östlich von Regensburg. Das Gebiet ist durch den sogenannten „Scheuchenberg“ von der Donau getrennt, ist hügelig und wird vom sogenannten „Noppenbach“ durchzogen.

Der Noppenbach ist ein ca. 2m breites Kleingewässer, das durch den Biber in vielen Bereichen aufgestaut wurde. Leitfisch ist der Döbel (Aitel). Das Gewässer führt in den Sommermonaten wenig Wasser und dient als Laichhabitat verschiedener Amphibien und als Lebensraum von Reptilien wie der Ringelnatter und Kreuzotter. Der Biber ist seit einigen Jahren ebenfalls heimisch.

Die Bodenstruktur des Gebietes ist unterschiedlich. So findet sich im Bereich der Spielbahnen 3 bis 9 ein verwitterter rötlicher Gneis, der sogenannte Kieferboden. Auf den anderen Bahnen herrscht eher ein Lehm/Tongemisch vor.

Der Golfclub verfügt über einen außergewöhnlichen Baumbestand mit einigen Blutbuchen und Stileichen als Naturdenkmäler. Hinzu kommen Teilbereiche mit Streuobstwiesen und Schilfbereiche. Der Höhlen- und Spaltenreichtum vieler Bruchwald- und Totholzbäume ist von besonderer Bedeutung für Fledermäuse.

Es werden nur etwa 3% einer Golfanlage intensiv bearbeitet. Dies sind in erster Linie die Abschläge und Grüns. Die reine Spielfläche liegt bei ca. 40% der Gesamtfläche. Somit stehen der Natur rund 60% der Gesamtfläche zur freien Entfaltung zur Verfügung.





## 2.2. Einflüsse und Nutzungen

Bedingt durch die Nutzung als Golfanlage sind die Spielbahnen einer intensiven Freizeitnutzung ausgesetzt.

Im ehemaligen Jagdschloß des Fürsten befinden sich neben einem Restaurant, auch Büroräume, ein GolfShop und Umkleiden. Außerdem wird das sogenannte Greenkeeping Areal an der Bahn 11 intensiv als Fuhrpark mit Maschinenhalle und Werkstatt mit Büro- und Sozialräumen genutzt. Ein kleiner Bereich, das sogenannte Forsthaus, wird vom Haus Thurn & Taxis als Wohnhaus für den Forstdirektor und als Maschinenhalle samt Wildkammer zur forstlichen Nutzung vorgehalten. Das Areal befindet sich nördlich der Bahn 12 und wird vom Golfclub umschlossen.

Das Gelände wird von der Thiergartenstrasse durchschnitten, die als eine offizielle Verbindungsstrasse von der Hammermühle nach Bach an der Donau genutzt wird. Hinzu kommt ein Forstweg westlich der Bahnen 3,5, 6 und 7, der von Spaziergängern und Radfahrern genutzt wird und die Bahnen 6 und 7 quert.

Abfälle wie Gehölz- und Rasenschnitt werden durch den Golf- und Land-Club Regensburg e.V. fachgerecht entsorgt. Der Baumbestand der Anlage wird mit Ausnahme der Verkehrssicherung nicht forstwirtschaftlich genutzt.

### 2.3 Eigentumsverhältnisse

Das Gelände befindet sich im Besitz des Hauses Thurn und Taxis und ist bis 2027 an den Golf- und Land-Club Regensburg verpachtet.

Es handelt sich um ein gemeindefreies Gebiet, was insbesondere bei Genehmigungsverfahren eine Rolle spielt.

Die Verbindungsstrasse von der Hammermühle nach Bach ist nicht als Privatweg ausgewiesen und kann somit als offizieller Verkehrsweg von der Allgemeinheit legal genutzt werden.

Für das Jagdrecht auf dem Gelände kann über das Fürstliche Haus eine Genehmigung mit Haftungsausschluss beantragt werden.

### 2.4. Regionales Umfeld

Nördlich und östlich der Golfanlage befindet sich ein ausgedehntes Waldgebiet, der sogenannte Fürstliche Thiergarten. Insbesondere östlich der Bahn 17 finden sich größere Totholz- und Hohlbäume, die ein grösseres Fledermausvorkommen aufweisen. Das Gelände ist eingezäunt und wird jagd- und forstwirtschaftlich genutzt. Westlich befinden sich landwirtschaftliche Flächen und der Scheuchenberg, der ebenfalls bewaldet ist. Südlich befindet sich die ehemalige Hammermühle, die als Ausflugslokal und Hotel touristisch genutzt wird. Entlang der Hammermühle fließt der Otterbach, ein Gewässer der Forellenregion, in das der Noppenbach mündet und das 2km unterhalb der Hammermühle in die Donau fließt.



## 2.5. Schutzstatus und bestehende Planungen

Die Golfanlage liegt im Landschaftsschutzgebiet. Es gilt somit ein besonderer Schutz von Landschaft und Natur nach dem § 26 Absatz 1 [BNatSchG](#), Bundesnaturschutzgesetz.

Landschaftsschutzgebiete werden ausgewiesen zur Wiederherstellung, Erhaltung, Entwicklung des Naturhaushaltes, zur Stärkung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit, der Regenerationsfähigkeit und schließlich aufgrund der Erhaltung der nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter.

Gesetzlich geschützte Biotopflächen nach § 30 BNatSchG sind derzeit nicht ausgewiesen.

Der Golf- und Land-Club Regensburg bekennt sich aber zum Entwicklungsziel der Erhaltung und Entwicklung vergleichsweise wenig vom Spielbetrieb beeinträchtigter Flächen auf der Anlage.





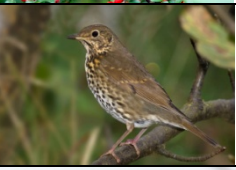


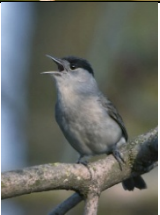

## 3. Erhaltungsgegenstand

Die Lebensraumtypen, Tier- und Insektenarten auf der Golfanlage und die Erfassung des Baumbestandes und der Biotope werden regelmäßig dem aktuellen Zustand angepasst.







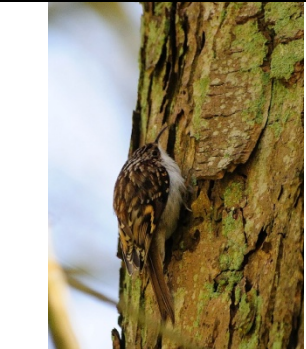
### 3.1. Lebensraumtypen








Nr.	Name	Fläche/ha	Erhaltungszustand <sup>2</sup>
1	Grüns & Abschläge	1,9	C
2	Fairways	19,2	C
3	Semiroughs/Roughs	6,4	B
4	Waldflächen zwischen Spielbahnen und Rändern	31,5	B
5	Biotopflächen z.B. westlich Bahn 15	2	A
6	Streuobstwiesen	1	B
7	Teichflächen mit Steinmauern	1	B
8	Bachflächen (Noppenbach)	1	A
<sup>2</sup> A=hervorragend; B=gut; C=ungünstig			

## 3.2. Fledermäuse, Vogel-, Insekten-, Reptilien- und Amphibienarten





Zaunkönig	Troglodytes troglodytes	
Heckenbraunelle	Prunella modularis	
Amsel	Turdus merula	
Wacholderdrossel	Turdus pilaris	
Singdrossel	Turdus philomelos	
Misteldrossel	Turdus viscivorus	
Teichrohrsänger	Acrocephalus scirpaceus	
Mönchsgrasmücke	Sylvia atricapilla	
Wintergoldhähnchen	Regulus regulus	











Rotkehlchen	Erithacus rubecula	
Nachtigall	Luscinia megarhynchos	
Tannenmeise	Periparus ater	
Blaumeise	Cyanistes caeruleus	
Haubenmeise	Lophophanes cristatus	
Kleiber	Sitta europaea	
Waldbaumläufer	Certhia familiaris	

Elster	Pica pica	
Eichelhäher	Garrulus glandarius	
Rabenkrähe	Corvus corone	
Star	Sturnus vulgaris	
Pirol	Oriolus oriolus	
Buchfink	Fringilla coelebs	
Grünfink	Chloris chloris	



Kernbeisser	Coccothraustes coccothraustes	
Stieglitz	Carduelis carduelis	
Fichtenkreuzschnabel	Loxia curvirostra	
Ringeltaube	Columba palumbus	
Kuckuck	Cuculus canorus	
Buntspecht	Dendrocopos major	
Grünspecht	Picus viridis	






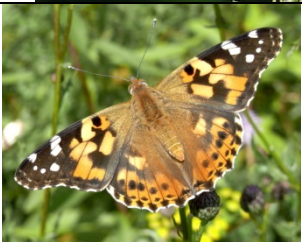

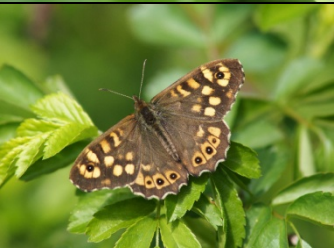
Sperber	Accipiter nisus	
Mäusebussard	Buteo buteo	
Graureiher	Ardea cinerea	
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	

Mopsfledermaus	Barbastellus barbastellus	
Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	





Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	
Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	
Wasserfledermaus	Myotis daubentonii	
Großes Mausohr	Myotis myotis	
Fransenfledermaus	Myotis nattereri	
Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisleri	




Großer Abendsegler	Nyctalus Noctula	
Rauhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	
Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus	
Braunes Langohr	Plecotus auritus	
Hornisse	Vespa crabro	




Sand-Goldwespe	Hedychrum nobilev	
Tönnchen Wespe	Auplopus carbonarius	
Gallische Feldwespe	Polistes dominula	
Schwarze Wegameise	Lasius niger	
Gelbe Wegameise	Lasius flavus	
Rossameise	Camponotus	
Rotpelzige Sandbiene	Andrena fulva	
Weiden-Sandbiene	Andrena vaga	
Zottelbiene	Panurgus	





Furchenbiene	Halictus	
Zweifarbige Mauerbiene	Osmia bicolor	
Gehörnte Mauerbiene	Osmia cornuta	
Landkärtchen	Araschnia levana	
Kaisermantel	Argynnis paphia	
Distelfalter	Vanessa cardui	
Mohrenfalter	Erebia	
Waldbrettspiel	Pararge aegeria	



Eremit	<i>Osmoderma eremita</i>	
Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	
Grüne Keiljungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	
Nachtkerzenschwärmer	<i>Proserpinus Proserpina</i>	

Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	
Ringelnatter	<i>Natrix natrix</i>	

Kreuzotter	<i>Vipera berus</i>	
Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	

Biber	<i>Castor fiber</i>	
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	
Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>	
Luchs	<i>Lynx lynx</i>	

Wildkatze	Felis silvestris	
-----------	------------------	---

### 3.3. Baumarten und Biotope

Eine Erfassung und Kartierung der Baumarten ist bislang nicht erfolgt, wird aber noch vorgenommen.

## 4. Erhaltungsziele

### 4.1. Erhaltungs- und Wiederherstellungsziele

Der Golf- und Land-Club Regensburg verfolgt eine naturnahe Bewirtschaftung der Spielflächen und einen Erhalt der Artenvielfalt von Fauna und Flora auf der Golfanlage.

Die Spielordnung regelt das Verhalten auf der Golfanlage. Es gelten folgende Verbote:

- Pflanzen und Bäume zu beschädigen oder auszugraben
- Freilebenden Tieren nachzustellen, sie zu beunruhigen, zu fangen oder zu töten. Ihre Eier, Nester oder sonstigen Brut und Wohnstätten zu beschädigen oder zu entfernen
- Fremde Pflanzen oder Tiere einzubringen
- Feuer zu entzünden oder Abfälle frei zu entsorgen
- Eisflächen zu betreten

## 5. Analyse und Bewertung

Golfanlagen repräsentieren nicht nur in Bayern einen großen Rückzugsraum für unsere Tier- und Pflanzenwelt.

Was viele nicht wissen, nur etwa 3% einer Golfanlage werden intensiv bearbeitet. Dies sind in erster Linie die Abschläge und Grüns. Die reine Spielfläche liegt bei ca. 40% der Gesamtfläche. Somit stehen der Natur rund 60% der Fläche zur freien Entfaltung zur Verfügung. Ein in der Landwirtschaft oder in Städten unerreichter Wert.

Der Klimawandel ist aktuell für alle erlebbar und wird durch die „Fridays for Future“ Bewegung noch stärker in den medialen Vordergrund gerückt. Wir erleben vielerorts ein Artensterben, eine Zersiedlung der Landschaft und eine industrialisierte Landwirtschaft. Der Golf- und Land-Club Regensburg e.V. versucht im Rahmen seiner Möglichkeiten, z.B. durch Bienenhaltung, die Anlage von Blühstreifen, Steinmauern, das Ausbringen von Nistkästen und den Artenschutz, seinen Beitrag zur Erhaltung der Lebensräume zu leisten.

## 6. Maßnahmenkatalog

### 6.1. Bisher durchgeführte Maßnahmen

Nr.	Bezeichnung	Pflege	Form
1	Natursteinmauern und Uferzonen am Teich 3 & 16	jährlich	Pflegeschnitt
2	Natursteinmauer Bahn 4 als Habitat für Reptilien, Amphibien und Insekten	jährlich	Pflegeschnitt
3	Naturdenkmal Blutbuche Grün 4	jährlich	Totholz entfernen
4	Wildbienenhabitate an den Geländebruchstellen der Bahnen 5,7 und 9	jährlich	Freischnitt
5	Wildginsterheide an den Hängen der Bahnen 5,7,8 und 9	jährlich	Freischnitt
6	Hügel der roten Waldameise zwischen den Bahnen 1 & 10	keine	
7	Naturdenkmäler Stileichen an Bahn 11 & 17	jährlich	Totholz entfernen
8	Streuobstwiesen an Bahn 12 & 17	jährlich	Totholz entfernen
9	Totholzbäume an den Bahnen 13,14 und 15	jährlich	Sichtung
10	Sumpfwasserflächen an Bahn 13 & 14	keine	
11	Biotoplebensraum für Biber, Eisvogel, Pirol und Stockente an Bahn 15	keine	
12	Flachwasserzonen zwischen Bahnen 16 & 17	jährlich	Rückschnitt
13	Pflege von ca. 100 Nistkästen und Hornissenkästen für Blau- und Kohlmeise, Star, Fledermaus, Baumläufer, Rotkelchen und Eulen	jährlich	Reinigung



Natursteinmauern und Uferzonen der Bahnen 3 & 16



Natursteinmauern Bahn 4



Naturdenkmal Blutbuche Grün 4



Wildbienenhabitate an den Geländebruchstellen der Bahnen 5,7 & 9



Wildginsterheide Bahnen 5,7,8 und 9



Hügel der roten Waldameise zw. Bahnen 1 & 10



Streuobstwiesen an den Bahnen 12 & 17





Naturdenkmäler Stileichen an den Bahnen 11 & 17

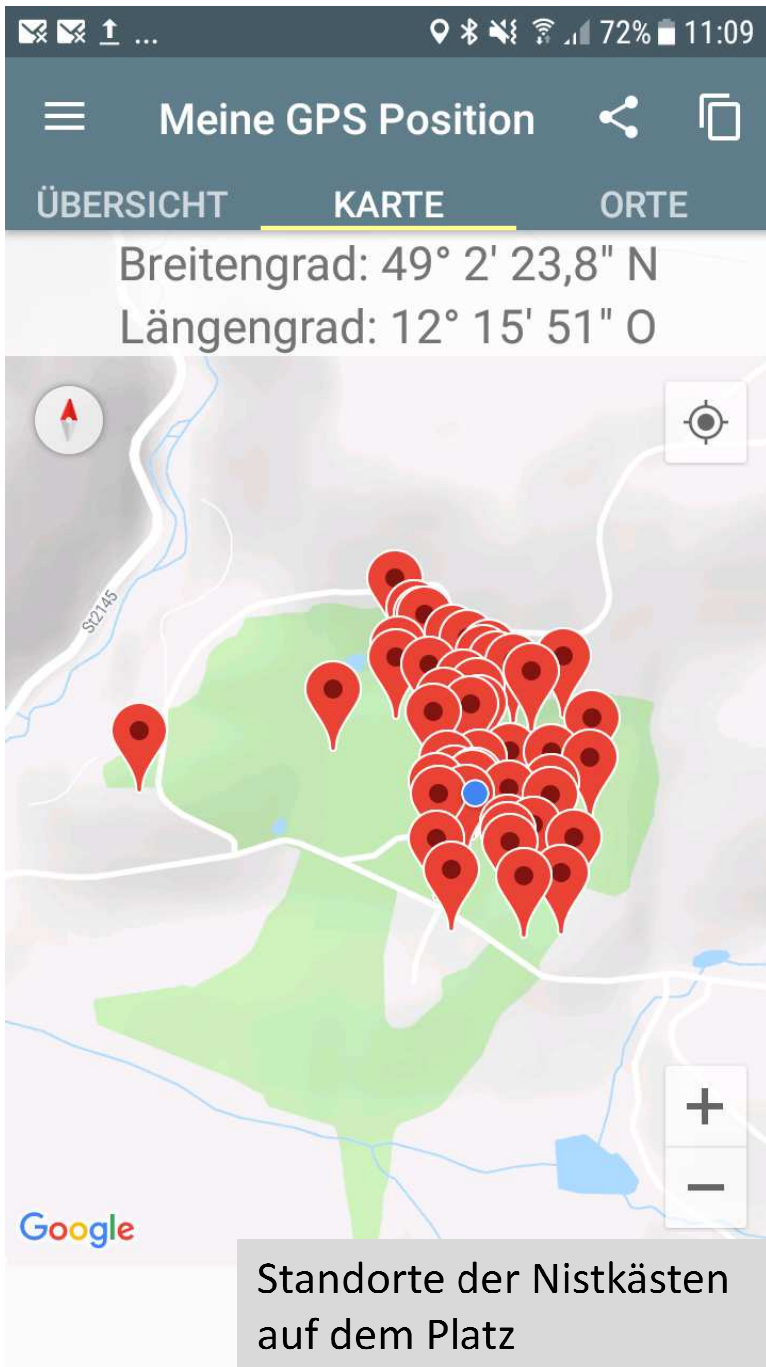


Totholzbäume an den Bahnen 13, 14 & 15





Flachwasserzonen zwischen den Bahnen 16 & 17



## 6.2. Weitergehende Entwicklungsmaßnahmen

Hierbei handelt es sich um freiwillige Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Golfanlage.

Vorgeschlagen werden:

- Aufforstung gerodeter Bereiche insbesondere nach Ausfall von Nadelgehölzen durch Käferbefall
- Beweidung von Rough und Biotopflächen durch Schafe etc.
- Jährliche Treffen mit LBV und der unteren Naturschutzbehörde zur Entwicklung weiterer Projekte

## 6.3. Kosten und Finanzierung

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt aus dem Etat des Golf- und Land-Club Regensburg. Es wird in jedem Jahr eine projektbezogene Summe in den Haushalt eingestellt.

Spenden sind immer willkommen!

## **7. Erfolgskontrolle & Monitoring der Maßnahmen**

Die Kontrolle der Maßnahmen erfolgt durch ein regelmäßiges Re-Audit von Golf & Natur und durch regelmäßiges Artenmonitoring des LBV.

Jagdschloß Thiergarten, den 03.10.2019/cf